



Förderverein Münster St. Paul

Maria – Frau und Gottesmutter



Dominikus empfängt den Rosenkranz; Deckengemälde Oberammergau Foto: Team Münsterspaziergänge

Seit dem 7.10.1572 gedenkt die katholische Kirche des Sieges bei der Seeschlacht von Lepanto im Jahr davor. Papst Pius V legte diesen Tag als Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Siege fest, um die Fürsprache der Jungfrau Maria zu unterstreichen, die zum Siege über die Flotte des Osmanischen Reiches geführt hat. Später wurde dieses Fest in Rosenkranzfest umbenannt.

Der Rosenkranz ist bereits seit dem 12. Jahrhundert bekannt, Dominikus, der Gründer des Ordens vor dessen ehemaliger Klosterkirche wir stehen, hat ihn der

Legende nach direkt aus der Hand der Gottesmutter erhalten. Aber der Rosenkranz ist kein Mariengebete. Nicht Maria wird angebetet, sondern ihr Sohn, dessen in den einzelnen Geheimnissen gedacht wird. Maria wird als Vermittlerin, als Frau und Gottesmutter und als Mutter der ganzen Christenheit angerufen, nicht angebetet.

Mit dieser Einleitung begann Peter Frey den Themenspaziergang am letzten Sonntag. Dann vertiefte er sein wesentliches Anliegen: In allen Welt-Religionen wurde und wird Frauen eine untergeordnete Rolle zugewiesen, obwohl es in der christlichen Kirche der Zeit nach Christus durchaus anders war. Maria Magdalena wird als Apostolin der Apostel bezeichnet, sie war die erste die den Auferstandenen sah. Jesus sammelte Frauen um sich und selbst Paulus nennt die Apostolin Junia. Leider hat sich die Kirche jedoch Männer zentriert weiterentwickelt und ist es bis heute.

Zum Abschluss betrachteten wir noch die Mariendarstellungen im Münster, den Schlussstein, die Madonna im Dominikaner Stammbaum, die sieben Schmerzen Mariens und natürlich die Mondschelmadonna im Chor. Vielen Dank für diesen aufschlussreichen Spaziergang.



Förderverein Münster St. Paul

Oktober – Rosenkranzmonat: Maria

Unser Themenspaziergang am dritten Sonntag im Oktober soll noch einmal die Gottesmutter Maria zum Thema haben. Den Monat Oktober nennt die Kirche Rosenkranzmonat. Somit schauen wir einmal, was der Rosenkranz ist, wie er entstanden ist, wie er gebetet wird.

Und selbstverständlich werden wir die Darstellungen Mariens im Münster St. Paul besuchen. Wir werfen aber auch einen Blick auf die Frau im Urchristentum und in der frühen Kirche, denn dies ist ja die Zeit, die Maria als junge Frau und als die Begleiterin Jesu erlebt hatte – bis zu seinem Tod am Kreuz.

Wir schauen auf eine Predigt von Papst Leo XIV. Er möchte, dass die weit verbreitete Marienfrömmigkeit in der katholischen Kirche nicht zum Selbstzweck wird, sondern zu tätiger Nächstenliebe und zum Einsatz für Gerechtigkeit führt. Die marianische Spiritualität verpflichtete dazu, "die



Schlusstein im Münster St. Paul

Foto: Team Münsterspaziergänge

Hungernden mit Gaben zu beschenken, die Niedrigen zu erheben, an die Barmherzigkeit Gottes zu denken und auf die machtvollen Taten seines Arms zu vertrauen".

Zu unserem Themenspaziergang treffen wir uns um 15:00 Uhr vor dem Eingang des Münsters.